

Amtshof bekommt Solaranlage

Energiegenossenschaft Burgwedel plant Photovoltaikanlage

GROßBURGWEDEL (wal).

Der Amtshof in Großburgwedel, das Kulturzentrum der Stadt, ist Ende 2009 eröffnet worden. Konzerte, Lesungen, Kinoabende und auch politische Sitzungen haben dort längst ein festes Zuhause gefunden. Doch nun umgibt ein Baugerüst das Gebäude an der Dr.-Albert-David-Straße. Die gerade einmal 15 Jahre alten Dachpfannen sind abgedeckt, neue stehen schon bereit. Der Grund dafür sind Reparaturarbeiten – und von diesen profitiert wiederum die Energiegenossenschaft Burgwedel.

Wer in den vergangenen Monaten an einem Regentag eine Veranstaltung im Amtshof besucht hat, dem dürfte es nicht entgangen sein: Dann stand regelmäßig ein Eimer im Saal – und daneben ein knallgelber Aufsteller, der vor Rutschgefahr warnte. Tatsächlich dringt von oben Feuchtigkeit ins Gebäude. Die genaue Ursache ist noch nicht bekannt, aber verortet werden konnte das Problem: „Das Lichtband ist undicht“, sagt Stadtmitarbeiter Malte Schubert. Auch einem der beiden Beamer habe die Nässe schon zugesetzt.

Nun ist das Lichtband oben am First, das Tageslicht hineinlässt, zwar nicht riesig groß, die Fehlersuche dürfte nicht allzu lange dauern. Doch mit seinen steilen Dachflächen ist der Amtshof für Reparaturen kein einfaches Gebäude.

Ein Baugerüst, das den Sicherheitsvorschriften genügt hätte, wäre Schubert zufolge ein extrem aufwendiges und damit teures Unterfangen gewesen. So habe sich die Stadt – „quasi kostenneutral“ – dazu



Vor dem eingerüsteten Amtshof: Burgwedels Umweltkoordinator Malte Schubert (von links) mit Guido Vaupel und Thomas Kämpfer von der Energiegenossenschaft. Foto: Frank Walter

entschieden, das Dach abdecken zu lassen. Die Arbeitsplattform für die Reparatur des Lichtbands habe so direkt am Dachstuhl montiert werden können. Anschließend werde das Dach dann mit Pfannen gleichen Typs und gleicher Farbe neu gedeckt.

Also nach der Reparatur alles wie zuvor? Nicht wirklich, denn vom Dachschaden profitiert die Energiegenossenschaft Burgwedel. Diese nutzt die offene Dachkonstruktion und das ohnehin vorhandene Baugerüst, um kostenschonend ihre erste Photovoltaikanlage im Stadtgebiet installieren zu lassen. 44 jeweils etwa zwei Quadratmeter große Solarpaneele kommen in zwei Reihen auf die weniger

einsehbare Westseite, auf der Ostseite sind es aus optischen Gründen nur 22 Paneele in einer Reihe. Die Gesamtleistung wird laut Thomas Kämpfer, Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegenossenschaft, bei rund 29 Kilowattpeak liegen. Das entspreche in etwa dem Verbrauch von zehn Dreipersonenhaushalten.

Theoretisch wäre auf dem Amtshof auch eine viel größere Anlage möglich. „Es ist aber die Frage, wo die Stromernte bleibt“, so Kämpfer – und da sei der Eigenverbrauch entscheidend. Weil die Einspeisevergütung ins Netz mit nur etwa 8 Cent pro Kilowattstunde relativ niedrig liege, mache der Verbrauch des erzeugten Stroms

direkt vor Ort am meisten Sinn. Und da sind Licht- und Tonanlage und die Erdwärmepumpe im Amtshof sowie die Abnehmer im VHS-Gebäude nebenan die wesentlichen Verbraucher.

Rechtlich wird das Konstrukt so aussehen, dass die Energiegenossenschaft die Investitionskosten der PV-Anlage übernimmt. Diese schätzt Kämpfer auf 30.000 bis 40.000 Euro, die Spannweite ergebe sich durch die Tagespreise für Solarmodule. Den Auftrag wolle die Genossenschaft noch im September erteilen. Verpachten wird die Stadt ihre Anlage an die Stadt, die dann also künftig selbst Strom erzeugt. Der Pachtzins wird sich dabei am Stromertrag orientieren.

Die Energiegenossenschaft war Mitte 2023 gegründet worden, sie hat mittlerweile 36 Mitglieder. Größter Anteilseigner ist die Stadt mit 100.000 Euro, das Energieunternehmen Avacorn hat sich mit fünf Anteilen zu je 1000 Euro eingebracht. Für ihre ersten Solaranlagen hatte die Genossenschaft eigentlich die Grundschulen in Wettmar und Kleinburgwedel sowie die Kläranlage in Großburgwedel ins Auge gefasst. Doch die Tücke steckt im Detail, denn mit einem Gewicht von etwa 25 Kilogramm pro Quadratmeter stellen Solaranlagen die Statik von Gebäuden vor Herausforderungen.

Zur Grundschule Wettmar waren keine aussagekräftigen Unterlagen aufzutreiben. Bei einem Vororttermin wurde daraufhin eine kleine Dachfläche geöffnet. „Das Ergebnis ist, dass das Dach die Last nicht tragen kann“, so Kämpfer. Auch das Dach der Grundschule Kleinburgwedel entpuppte sich als nicht tragfähig genug – anders als der Amtshof, bei dem die Statik kein Problem darstellt.

Die Kläranlage, bei deren Strombedarf jeglicher Sonnenstrom gleich vor Ort verbraucht werden könnte, ist hingegen noch im Rennen. Zwar bieten die Dächer der Betriebsgebäude zu wenig Platz. Jedoch könnten Solarpaneele, das ergab ein Ortstermin, relativ simpel am Rand der runden Faulbecken installiert werden. Dieser Platz wäre anders nicht zu nutzen. Und schließlich geht es der Energiegenossenschaft auch darum, keine Bodenflächen beispielsweise in Konkurrenz zu landwirtschaftlicher Nutzung neu zu belegen.

Müllabfuhr verschiebt sich

REGION (r/fh). Wegen des Tags der Deutschen Einheit verschiebt sich nächste Woche die Müllabfuhr. Am 3. Oktober holen die Entsorger aha und RMG keine Abfälle und Wertstoffe ab. Die Touren verschieben sich deshalb vom Donnerstag auf Frei-

tag; die regulären Freitagstouren werden am Sonnabend, 5. Oktober nachgeholt. Die Wertstoffhöfe und Deponien bleiben am 3. Oktober geschlossen. Auch das Servicetelefon sowie die Gebührenhotline sind nicht besetzt.

Entlang der Seidenstraße

GROßBURGWEDEL. Kirgistan und Kirgistan stehen im Mittelpunkt des Diavortrages von Hilmar Deichmann am 9. und 10. Oktober in der Seniorenbegegnungsstätte Großburgwedel, Gartenstraße 10. Der Refe-

rent berichtet über weite Steppen, hohe Gebirge und kulturelle Entdeckungen entlang der Seidenstraße. Die Vorträge beginnen am 9. Oktober um 10 Uhr und am 10. Oktober um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Erfolg bei Langstaffel

GROßBURGWEDEL (r/fh). Bei den Deutschen Langstaffel Meisterschaften das Team der Turnerschaft Großburgwedel (TSG) über 4x400 Meter Mixed (U20) den elften Platz belegt. Insgesamt sind 19 Teams in vier Durchgängen gestartet. In ihrem Durchgang konnte sich die TSG-Staffel sogar an die Spitze setzen.

Die Wettkämpfe wurden im neu gebauten Floschenstadion im baden-württembergischen Sindelfingen ausgetragen. Das TSG-Team bestand aus Jan Krohn, Liv Papendieck, Keno Waldeck und Mia Möller. Für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft hatten sie sich die mit einem Kreisrekord Ende August qualifiziert.

Kino für die Landfrauen

BURGDORF (r/fh). Für Montag, 30. September, lädt der Landfrauen-Kreisverband Burgdorf Mitglieder zum Kinobesuch ein. Die Vorführung beginnt um 19 Uhr in der Neuen Schauburg, Feldstraße 2, in Burgdorf. Einlass ist eine dreiviertel Stunde vorher. Gezeigt wird ein Film mit Karoline Her-

furth und Tom Schilling in den Hauptrollen. Es geht um eine Familie, die aus ihren Routinen ausbricht und sich auf eine große Reise begibt, die vieles verändert und einiges in Frage stellen wird. Anmeldungen nimmt Gerlinde Depenau unter Telefon (0157) 86413014 entgegen.

AnzeigenSpezial

SCHLEPPJAGD IN THÖNSE

AM SONNABEND, 5. OKTOBER

Thönscher Schleppjagd hinter der Niedersachsenmeute

Hof Feldmann und die RSG Roggenhof eröffnen die Jagdsaison

Wenn aufgeregtes Hundegewell und die Klänge von Jagdhörnern zwischen Feldern und Wäldern widerhallen, dann ist der Herbst nicht mehr fern: Der Hof Feldmann und die Reitsportgemeinschaft Roggenhof laden zur traditionellen Schleppjagd hinter der Niedersachsenmeute ein.

Los geht es am Sonnabend, 5. Oktober: Reiter, Pferde, Hunde und Zuschauer treffen sich zum Stelldichein um 14.30 Uhr am Thönscher Schützenplatz im Strubuschweg. Der Abtritt der Jagdgesellschaft erfolgt um 15 Uhr. Drei Jagdfelder – ein springendes, ein teilspringendes und ein nichtspringendes Feld, wie die verschiedenen Gruppen in Jagdreierkreisen genannt werden – be-

geben sich auf die etwa elf Kilometer lange Strecke, die mit zahlreichen massiven Hindernissen versehen ist.

Jagdherrin ist wie im vergangenen Jahr Camilla Freifrau von Dungen, die ihre kernigen Foxhounds der Niedersachsenmeute dabei hat. Die Schleppe wird von den Schleppenlegern gelegt, die aus den Satteltaschen eine Anislösung tropfen lassen. Begleitet wird die Schleppe von ortskundigen Reitern der RSG Roggenhof.

Für Zuschauerinnen und Zuschauer besteht die Möglichkeit, das Jagdgeschehen kostenlos von Treckergespannen aus zu verfolgen. Diese steuern ausgewählte Punkte entlang der Strecke an und ermöglichen es, die



Natur pur, Pferde und Foxhounds hautnah.



Beim Jagdlehrgang am vergangenen Wochenende mit Camill von Dungen konnten die 35 Reiter für die anstehende Jagdsaison einiges an Erfahrung mitnehmen.

sportlichen Herausforderungen von Reitern, Pferden und Hunden aus nächster Nähe zu erleben. Der rasante Ritt über die Naturhindernisse, die die Familie Feldmann jedes Jahr neu gestaltet, bietet einen beeindruckenden Anblick.

Die Zuschauer erleben in Thönse ein außergewöhnliches Schauspiel im Einklang mit Natur, Mensch und Tier. Musikalisch stilvoll untermalt wird die Jagd durch das Jagdhornbläsercorps Burgwedel-Thönse. Ein Zwischenstopp mit jagdlichem Service für Ross und Reiter ist ebenfalls eingeplant. Nach dem Halali findet

das abschließende Jagdtreffen für Reiter und Zuschauer im Thönscher Schützenhaus am Dannkampsweg 8 statt, wo auch für

das leibliche Wohl gesorgt wird. Das Jagdgeld beträgt für Erwachsene 45 Euro, Jugendliche zahlen 20 Euro.



Die Zuschauer können das jagdliche Treiben von Treckergespannen aus verfolgen.

WENN schnelle Hilfe gefragt ist, DANN fragen Sie mich!

Vertretung Jörn Lieber
Hauptstr. 19 Burgwedel-Wettmar
Tel. 05139 7474 lieber@vgh.de

VGH
fair versichert

Fuhrberger
FACHWERKHAUS

Telefon 05135-602
www.fuhrberger.de

Fuhrberger
ZIMMEREI

Fuhrberger Zimmerei
Mellendorfer Str. 35a
30938 Fuhrberg

Neues gestalten, Altes erhalten!

PLINKE

Zimmerei - Bedachungen - Fachwerkbau

Auch für unsere Kunden und Freunde sind wir immer auf dem Sprung!

PLINKE GmbH Zimmerei & Bedachungen
Tempelweg 4
30938 Burgwedel

tel 05139-89 42 85
www.zimmerei-plinke.de
mail info@zimmerei-plinke.de

Hof Feldmann

30938 Thönse

Vermietung von Pferdeboxen

Tel.: 05139 / 89 31 07
mobil: 0171 / 7 44 30 07
www.hof-feldmann.de